35. Jahrgang Juni 2005 Nummer 1

Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie

http://www.gfoe2005.de/

Inhalt

Editorial 3
Informationen zur 35. Jahrestagung der GfÖ in Regensburg 4
Anmeldung zur 35. Jahrestagung der GfÖ 6
Einladung zur Mitgliederversammlung 8
Geplante Änderungen der Vereinssatzung 9
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ 14
- Agrarökologie 14
- Bodenökologie 14
- Gentechnik und Ökologie 15
- Ökosystemforschung 16
- Populationsbiologie der Pflanzen 17
- Renaturierungsökologie 18
- Stadtökologie 20
- Theorie in der Ökologie 22
- Umweltbildung 22
- Wüstenökologie 23
- Informationskreis Landschaftsökologie 24

Beiträge aus den Ausschüssen 25
- Neues von Basic and Applied Ecology 25
- Ausschuss für internationale Beziehungen 26

Beiträge von unseren Mitgliedern 27
Ankündigungen und Informationen 29
- Tagungen 29
- Förderpreis der Horst Wiehe Stiftung 31
- Aufruf zur Mitgliederwerbung 31
- Fernstudium „Angewandte Umweltwissenschaften“ 32
- Bücher unserer Mitglieder 33
- Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses 34

Aus dem Kreis der Mitglieder 35
Informationen zur Gesellschaft 36

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie: Kathrin Dieckgräber
Institut für Ökologie, TU Berlin, Rothenburgstr. 12, 12165 Berlin
Tel: 030/314 713 96, Fax: 030/314 713 55
info@gfoe.org - http://www.gfoe.org
Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303
IBAN: DE04 2501 0030 0329 9333 03, BIC: PBNKDEFF250

Editorial

Liebe GfÖ-Mitglieder,
in diesem Jahr gilt es den Vorstand der GfÖ fast gänzlich neu zu wählen. Nach sechs Jahren Amtszeit scheiden Frau Prof. Dr. Dr. Annette Otte als Vize-Präsidentin und Herr Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer als Präsident aus ihren Ämtern aus. Beide stehen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Der Repräsentant der schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen Herr Prof. Dr. Christian Körner muss ebenfalls neu gewählt werden, wobei eine Verlängerung um weitere drei Jahre möglich ist. Außerdem muss für die Schriftführung ein Ersatz gefunden werden. Der derzeitige Vorstand bittet die Mitglieder deshalb um Vorschläge für alle neu zu besetzenden Ämter. Ihre Vorschläge können Sie einfach per Email an den derzeitigen Vorstand der GfÖ senden. Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns im Voraus recht herzlich.
Mit freundlichen Grüßen

Jörg Pfadenhauer (Präsident), Monika Wulf (Schriftführerin)

Liebe GfÖ-Mitglieder,
auf der letzten Mitgliederversammlung hat sich Dr. Martin Köchy in seiner Funktion als Kassenführer von Ihnen verabschiedet und mich als seinen Nachfolger bereits eingeführt. Hier möchte ich nun die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen. Nach einer Ausbildung zum Biologisch-Technischen-Assistenten sammelte ich Laborerfahrung in der Lebensmittelindustrie, bevor ich an der TU-Braunschweig mein Biologiestudium aufnahm und den Schwerpunkt auf die Ökologie und Mikrobiologie legte. Zur Promotion bin dann ans Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF) in Eberswalde gelangt. Dort beschäftigte ich mich mit der Ökologie von Ektomykorrhizapilzen, ein Forschungsgebiet, dem ich bis heute treu geblieben bin. Über das Institut für Umweltwissenschaften der Hochschule Vechta bin ich 2001 an die Brandenburgisch Technische Universität Cottbus gekommen, wo ich neben der bodenökologischen Forschung auch den Studiengang Landnutzung und Wasserbewirtschaftung organisiere. In meiner neuen Funktion als Kassenführer der GfÖ kann ich mich dem Aufruf meines Vorgängers nur anschließen: Werden Sie aktiv für die GfÖ! Werben Sie neue Mitglieder! Jedes neue Mitglied ist bares Geld für die GfÖ und somit für eine aktive Vertretung Ihrer fachlichen Interessen durch die GfÖ (siehe auch Seite 31).

Jens Wöllecke (Kassenführer)

Informationen zur 35. Jahrestagung der GfÖ in Regensburg

Die Vorbereitungen zur Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie vom **19. bis 23. September 2005** in Regensburg mit dem Titel „Landscapes, ecosystems and populations – dynamics, functions and conservation“ sind in vollem Gange. Detaillierte Informationen zur Jahrestagung finden sich auf der Webseite www.gfoe2005.de. Die Anmeldefrist für Beiträge (Vorträge, Poster) ist am 11.4.2005 abgelaufen. Bis zu diesem Zeitpunkt haben sich etwa 400 Teilnehmer angemeldet, davon über 200 mit Vorträgen und über 100 mit Posterbeiträgen. Aufgrund der Veränderungen in den Vortragszeiten (inkl. Diskussion), die bei dieser Tagung von 15 auf 20 Minuten angehoben wurden, ergeben sich an drei Tagen (Mo, Mi, Do) 4 Parallelsessions und an einem Tag 5 Parallelsessions (Di). Das vorläufige Programm (Stand 18.4.2005), für dessen Endgültigkeit aufgrund der noch zu erfolgenden Diskussion mit den Organisatoren noch keine Gewähr übernommen werden kann, sieht wie folgt aus (Anmerkung: Zum Zeitpunkt der Drucklegung dürfte das endgültige Programm im Internet unter der Tagungswebseite abrufbar sein):

Tag	**Session Ecosystems**	**Session Landscape, Genes and Modells**	**Session Population Biology, Functional Aspects**
Montag Block 1	Soil Ecology	Evolution	Functional Plant Ecology
Montag Block 2	Soil Ecology	Ecological/Conservation Genetics	Functional Plant Ecology
Dienstag Block 1	Soil Ecology	Ecological/Conservation Genetics	Functional Plant Ecology
Dienstag Block 2	Paleoecology (±0)	Theoretical Ecology	Functional Plant Ecology
Dienstag Block 3	Alpine Biodiversity/Ecology	Landscape Ecology	Population dynamics Agricultural Ecosystems
Dienstag Block 4	Alpine Biodiversity/Ecology	Landscape Ecology	Population dynamics Agricultural Ecosystems
Mittwoch Block 1	Arid Biodiversity/Ecology	Landscape Ecology	Population dynamics Agricultural Ecosystems
Mittwoch Block 2	Arid Biodiversity/Ecology	Landscape Ecology	Pollination Ecology
Donnerstag Block 1	Arid Biodiversity/Ecology	Ecological Modelling	Plant functional types
Donnerstag Block 2	Global Change Ecology	Ecological Modelling	Plant functional types
Donnerstag Block 3	Ecosystem functioning	Ecological Modelling	Plant functional types
Freitag	**Exkursionen**		

Tag	**Session Environment & Conservation**	**Session Plant-Animal interactions**
Montag Block 1	Monitoring Biodiversity	
Montag Block 2	Monitoring Biodiversity	
Dienstag Block 1	Monitoring Biodiversity	Plant-animal interactions
Dienstag Block 2	Monitoring Biodiversity	Plant-animal interactions
Dienstag Block 3	Ecological Risk Analysis	Plant-animal interactions
Dienstag Block 4	Nature Conservation Europe	Plant-animal interactions
Mittwoch Block 1	Nature Conservation Europe	
Mittwoch Block 2	Nature Conservation Europe	
Donnerstag Block 1	Nature Conservation Tropics	
Donnerstag Block 2	Biodiv Change (+1)	
Donnerstag Block 3	Environ Educ (+1)	
Freitag	**Exkursionen**	

Als keynote speaker konnten acht Kolleginnen und Kollegen mit den folgenden Beiträgen gewonnen werden:
Susanne Dobler (Hamburg, Germany): Physiological adaptations to toxic plant compounds in the evolution of leaf beetles (Coleoptera, Chrysomelidae)
Philip Grime (Sheffield, UK): Impacts of species richness and genetic diversity on plant communities
Richard Hobbs (Murdoch, Australia): Titel noch nicht verfügbar.
Michael Kleyer (Oldenburg, Germany): Shifts in linkages among plant traits along gradients of soil resources and disturbance intensity.
Rémy Petit (Cestas, France): Will tree species' future range fulfill predictions of climate envelope models? A landscape perspective.
Heikki Setälä (Lahti, Finland): Lessons from the soil: Ecological linkages in space and time
Jeremy Thomas (Dorset, UK): Titel noch nicht verfügbar.
Monica Turner (Madison, USA): Linking space and time: ecological legacies of land use and natural disturbances.
Der Tagung voraus (18.9.2005) geht zusätzlich ein eintägiger Workshop zu „Methoden der Datenerhebung und –analyse in der floristischen Kartierung“. Dieser Workshop findet im Gegensatz zur Tagung in deutscher Sprache statt. Die Tagung selbst wird durch vier Exkursionsangebote am Freitag, den 23.9.2005 abgerundet. Diese führen in das Charlottenhofer Weihergebiet und ein ausgedehntes Kalkmagerrasengebiet auf der Fränkischen Alb bei Kallmünz (Exkursion 1), das Isarmündungsgebiet (Exkursion 2), den Bayerischen Wald (Exkursion 3) und das ostbayerische Alpenvorland (Exkursion 4). Einzelheiten dazu finden sich ebenso auf der Tagungswebseite.

Peter Poschlod, Jürgen Heinze, Christoph Oberprieler, Erhard Strohm, Regensburg und Klaus Neugebauer, Laufen.

Anmeldung
zur 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
vom 19. bis 23. September 2005 in Regensburg

Bitte melden Sie sich möglichst über die Internetseiten zur Tagung an, die Sie seit Dezember 2004 aufrufen können:

http://www.gfoe2005.de

Bei fehlendem Internetzugang füllen Sie dieses Formular gut lesbar in Druckbuchstaben aus und senden Sie es per Post oder Fax an: Lehrstuhl für Botanik, GfÖ-Tagung 2005, Universität Regensburg, D-93040 Regensburg.

Name, Titel

_____

Vorname

_____

Anschrift

_____

PLZ _____ Ort _____

Tel. _____

Fax _____

E-mail

_____

o Ich bin Juniormitglied der GfÖ.

o Ich bin Ordentliches Mitglied der GfÖ.

o Ich möchte einen Kurzvortrag halten.

Autoren

_____

_____

Titel

_____

_____

o Ich möchte ein Poster präsentieren.

Autoren

_____

_____

Titel

_____

_____

o Ich möchte ohne eigenen Beitrag teilnehmen.

o Ich möchte an Exkursion o 1, o 2, o 3 oder o 4 teilnehmen (bitte ankreuzen).

o Ich möchte am Gesellschaftsabend teilnehmen.

Ort, Datum

_____

Unterschrift

_____

Einladung zur Mitgliederversammlung 2005

Die Ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie findet am Mittwoch den 21. September 2005 von 16.00 bis 19.00 Uhr im Rahmen der Jahrestagung in Regensburg statt, wozu wir Sie hiermit herzlich einladen. Die Tagesordnung wird folgendermaßen aussehen:

TOP 1	Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung in Gießen und der Tagesordnungspunkte
TOP 2	Bericht des Präsidenten
TOP 3	Bericht der Schriftführerin
TOP 4	Bericht des Kassenführers (Kassenbericht 2004, Planung 2005 ff.)
TOP 5	Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 6	Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
TOP 7	Diskussion zur Satzungsänderung und Genehmigung der Satzungsänderung
TOP 8	Beschluss zu den Mitgliedsbeiträgen
TOP 9	Neuwahl einer Präsidentin/eines Präsidenten
TOP 10	Neuwahl einer Vize-Präsidentin/eines Vize-Präsidenten
TOP 11	Neuwahl einer/s Schriftführerin/s
TOP 12	Neuwahl einer/s Repräsentantin/en der schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen
TOP 13	Berichte aus den Ausschüssen
TOP 14	Berichte aus den Arbeitskreisen
TOP 15	Verschiedenes

Bitte beachten Sie, dass eine Änderung der Vereinssatzung zur Diskussion steht. Diese betrifft im Wesentlichen die neuen Festlegungen der Mitgliedsbeiträge. Die geplanten Änderungen sind auf den nächsten fünf Seiten abgedruckt.

Geplante Änderungen der Vereinssatzung

Hinweis: Streichungen sind doppelt durchgestrichen gekennzeichnet. Neu hinzugefügte Sätze oder Worte sind kursiv gesetzt.

SATZUNG

§ 1 Die Gesellschaft führt den Namen "Gesellschaft für Ökologie", hat ihren Sitz in Gießen und wird in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Zwecke und Tätigkeiten

1. Die Gesellschaft vertritt die wissenschaftliche Ökologie im deutschen Sprachraum. Sie ist gemeinnützig, international offen und tätig, fördert die fachübergreifende Zusammenarbeit und vertritt die Anliegen der wissenschaftlichen Ökologie in der Öffentlichkeit. ~~Die Gesellschaft verfolgt als internationale deutschsprachige Vereinigung ausschließlich und unmittelbar den gemeinnützigen Zweck, die Zusammenarbeit aller ökologisch arbeitenden Disziplinen zu fördern und die Ökologie in der Öffentlichkeit zu vertreten.~~

2. Die Gesellschaft setzt sich dafür ein,

a) die Umwelt und die Umweltbeziehungen von Organismen, einschließlich des Menschen, zu erforschen,

b) die ökologische Ausbildung in den Schulen, Hochschulen und Universitäten zu fördern,

c) die Belange der Ökologie in der Öffentlichkeit und vor den Behörden zu vertreten sowie

d) die Anwendung ökologischer Kenntnisse und Methoden in der Praxis zu fördern.~~ mit dem Ziel, umweltfreundliche Verhaltensweisen und eine umweltgerechte Planung und Raumordnung herbeizuführen.~~

3. Zur Erfüllung dieser Zwecke führt die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durch:

a) Veranstaltung wissenschaftlicher Jahrestagungen

b) Veranstaltung von Symposien über Spezialgebiete der Ökologie

c) Veranstaltung von wissenschaftlichen Exkursionen~~ und Besichtigungen~~

d) Herausgabe von wissenschaftlichen Druckwerken

e) Anregung oder Vermittlung von Gutachten oder Stellungnahmen über die ökologische Ausbildung in Schulen, Hochschulen und Universitäten

~~f) Anregung oder Vermittlung von Gutachten oder wissenschaftlichen Stellungnahmen zur Berücksichtigung ökologischer Belange bei allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten, die Raum und Umwelt beeinflussen.~~

4. Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und wissenschaftlichen Zwecken im Sinne der Bestimmungen des Gemeinnützigkeits-

rechts. Sie erstrebt keinerlei Gewinn; erzielte Überschüsse aus Beiträgen und Spenden dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
5. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Arten der Mitgliedschaft

1. Die Gesellschaft hat ordentliche Mitglieder, ~~ordentliche~~ Juniormitglieder~~ sowie außerordentliche, fördernde,~~ korporative, *studentische Mitglieder* und Ehrenmitglieder.
2. Mitglied kann werden, wer Zwecke und Ziele der Gesellschaft unterstützt.
3. Um die Juniormitgliedschaft können sich ~~ökologisch arbeitende Examenskandidaten bewerben, wenn ihr Aufnahmeantrag von zwei ordentlichen Mitgliedern befürwortet wird.~~ *Doktorandinnen und Doktoranden bewerben, wenn ihr DoktorandInnenstatus von der Betreuerin/dem Betreuer bestätigt wird.* Sie bezahlen während max. drei Jahren ~~den halben~~ *einen reduzierten* Jahresbeitrag. Sie werden anschließend automatisch ordentliche Mitglieder.
4. Um die studentische Mitgliedschaft können sich Studentinnen und Studenten unter Vorlage eines Immatrikulationsnachweises bewerben. Sie bezahlen während max. drei Jahren einen reduzierten Jahresbeitrag. Sie werden anschließend automatisch ordentliche Mitglieder oder auf Antrag Juniormitglieder.
5. Die korporative Mitgliedschaft können juristische Personen erwerben, wenn sie als Jahresbeitrag mindestens den zweifachen Betrag des von der Mitgliederversammlung beschlossenen Mindestbeitrages leisten.
6. Der Vorstand hat das Recht, Persönlichkeiten, die sich in hervorragender Weise um die ökologische Forschung oder ihre Anwendung verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht entbunden, haben jedoch dieselben Rechte wie ordentliche Mitglieder.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Der Erwerb der Mitgliedschaft geschieht durch schriftlichen Antrag beim Vorstand und Überweisung des ersten Mitgliedsbeitrages für das laufende Geschäftsjahr.
2. Die Aufnahme in die Gesellschaft kann vom Vorstand verweigert werden, wenn die Bedingungen nach § 3 nicht erfüllt sind oder eine dem Ansehen der Ökologie und dem Zweck der Gesellschaft widersprechende Tätigkeit vorliegt.

§ 5 Verlust der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft erlischt
   a) durch Tod des Mitgliedes
   b) durch Austrittserklärung gegenüber dem Vorstand
   c) durch Streichung
   d) durch Ausschluss

2. Der Austritt kann jederzeit beim Vorstand erklärt werden. Die Erklärung muss schriftlich erfolgen. Der Beitrag für das laufende Geschäftsjahr ist jedoch voll zu entrichten.
3. Die Mitgliedschaft erlischt, wenn das Mitglied mit mehr als zwei Jahresbeiträgen im Rückstand ist. Wegen Beitragsrückstand ausgeschlossene Mitglieder werden in die Gesellschaft nur wieder aufgenommen, wenn die rückständigen Beiträge entrichtet wurden.
4. Der Vorstand kann ein Mitglied aus den in § 4 (2) genannten Gründen nach Anhören des Betroffenen ausschließen. Dem Betroffenen steht das Beschwerderecht in der Mitgliederversammlung zu. Bis zu deren Entscheid ruht die Mitgliedschaft.

§ 6 Mitgliedsbeitrag

1. Es werden Mindestbeiträge erhoben, deren Höhe die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes festsetzt.
2. Die Mitgliedsbeiträge sind bis zum 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres zu entrichten.
3. Ermäßigung des Beitrages kann in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag vom Vorstand bewilligt werden.

§ 7 Organe der Gesellschaft

1. Mitgliederversammlung
2. Vorstand
3. Arbeitskreise
4. Ausschüsse

§ 8 Die Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet alljährlich anlässlich der wissenschaftlichen Jahrestagung statt.
2. In begründeten Ausnahmefällen kann der Vorstand eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.
3. Wenn mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder eine außerordentliche Mitgliederversammlung beantragt, muss diese innerhalb der auf den Antragseingang folgenden 12 Wochen einberufen werden.
4. Die Einladungen zu den Mitgliederversammlungen erfolgen schriftlich und sind zusammen mit der Tagesordnung spätestens einen Monat vor dem Versammlungstermin abzusenden.
5. Mitgliederversammlungen sind beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen und die Einladungen mit der Tagesordnung fristgerecht versandt wurden. Stimmberechtigt sind ordentliche Mitglieder sowie Ehrenmitglieder und ordentliche Juniormitglieder.
6. Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Anwesenden gefasst.
7. Über alle Mitgliederversammlungen und die gefassten Beschlüsse sind Protokolle anzufertigen, die von einem Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen sind.

§ 9 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern. Diese sind:
    1. der/die Präsident/in
    2. der/die Vizepräsident/in
    3. der/die Schriftführer/in
    4. der/die Kassenführer/in
    5. der/die Repräsentant/in der österreichischen Ökolog/en/innen
    6. der/die Repräsentant/in der schweizerischen oder liechtensteinischen Ökolog/en/innen.

Die Vorstandsmitglieder 1 bis 4 bilden den geschäftsführenden Vorstand, 1 bis 6 den Gesamtvorstand.

2. Vorstand im engeren Sinne des § 26 BGB ist der/die Präsident/in und der/die Vizepräsident/in. Jede/r von ihnen ist allein vertretungsberechtigt.

3. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf drei Jahre gewählt, und zwar Präsident/in und Vizepräsident/in in geheimer, die übrigen in offener Wahl. Alle Vorstandsmitglieder amtieren ab dem Beginn des auf die Wahl folgenden Kalenderjahres.

4. Wählbar sind nur ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder, die nach Möglichkeit verschiedenen Fachrichtungen angehören sollten. Wiederwahl ist zulässig.

5. Der Vorstand besorgt die laufende Vereinsführung und führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung durch. Beschlüsse des Vorstandes erfordern es, dass jeweils alle Vorstandsmitglieder gehört werden bzw. Gelegenheit zur Stellungnahme gehabt haben. Die Leiter/innen der Ausschüsse (§ 11) können an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen.

6. Die Mitglieder des Vorstandes und der Ausschüsse sowie die Rechnungsprüfer/innen versehen ihre Tätigkeit ehrenamtlich.

7. Es werden nur belegte Auslagen, die den Zwecken der Gesellschaft dienen, erstattet. Darüber hinaus gibt es keine Vergütungen oder Zuwendungen.

§ 10 Arbeitskreise

1. Die Mitgliederversammlung kann auf Vorschlag von Mitgliedern der GfÖ die Einrichtung von thematisch orientierten Arbeitskreisen beschließen.

2. Die Arbeitskreise wählen eine Sprecherin oder einen Sprecher, die/der jährlich auf der Mitgliederversammlung über die Tätigkeit des Arbeitskreises berichtet.

§ 11 Ausschüsse

1. Für besondere Aufgaben in der Erfüllung der Zwecke und Tätigkeiten des Vereins, z.B. Förderung von Ausbildung und Unterricht, Redaktion von Veröffentlichungen, Zusammenarbeit mit anderen Vereinigungen, können Ausschüsse eingesetzt werden.

2. Die Einsetzung und die Auflösung eines Ausschusses wird vom Vorstand vorgenommen und von der Mitgliederversammlung bestätigt. Ausschussmitglieder werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Wiederbestellung ist zulässig.

3. In einen Ausschuss können, wenn es zweckmäßig erscheint, auch Nichtmitglieder des Vereins berufen werden. Ihre Zahl darf höchstens ein Drittel der Zahl der Ausschussmitglieder erreichen.
4. Jeder Ausschuß wählt aus seiner Mitte eine/n Leiter/in und eine/n Stellvertreter/in des/der Leiter/s/in, die ordentliche Mitglieder oder Ehrenmitglieder sein müssen.

§ 12 Die Rechnungsprüfer/innen

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung wählt jeweils zwei Rechnungsprüfer/innen. Hierfür können nur ordentliche Mitglieder gewählt werden, die nicht dem Vorstand angehören. Wiederwahl ist zulässig.
2. Die Rechnungsprüfer/innen legen der ordentlichen Mitgliederversammlung den Rechnungsprüfungs- und Kassenprüfungsbericht vor und schlagen ggf. die Entlastung des Vorstandes vor.

§ 13 Bekanntmachungen und Geschäftsjahr

1. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Regel mindestens zweimal jährlich durch Rundschreiben an alle Mitglieder.
2. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 14 Satzungsänderungen

1. Änderungen oder Ergänzungen dieser Satzung können nur durch eine Mitgliederversammlung beschlossen werden, wenn der Änderungsantrag im Wortlaut zusammen mit der Tagesordnung den Mitgliedern bekannt gemacht war.
2. Satzungsänderungen bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen.

§ 15 Auflösung der Gesellschaft

1. Die Auflösung der Gesellschaft erfolgt durch Beschluss einer Mitgliederversammlung, die zu diesem Zweck einzuberufen ist. Der Auflösungsbeschluss bedarf der Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder, deren Zahl mindestens 50 betragen muss. Wird diese Zahl nicht erreicht, so ist eine zweite Mitgliederversammlung einzuberufen, die unabhängig von der Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.
2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft oder bei Wegfall ihres bisherigen Zweckes fällt das Vermögen der Gesellschaft an die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke (Förderung ökologischer Forschungsvorhaben) zu verwenden hat.

Angenommen in der Mitgliederversammlung am 30.9.1973 in Gießen, mit Änderungen angenommen in den Mitgliederversammlungen am 28.9.1977 in Kiel, am 27.9.1978 in Münster, am 19.9.1979 in Freising-Weihenstephan, am 3.9.1985 in Graz, am 12.10.1989 in Osnabrück, am 7.9.1993 in Innsbruck, am 12.9.1995 in Dresden, am 13.9.2000 in Kiel und am 29.8.2001 in Basel.

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ

Agrarökologie

Nach Umfrage unter den TeilnehmerInnen am Fachgespräch zu **"Kriterien für eine Optimierung des Grünlandmanagements aus ökologischer Sicht"** am 28./29. Juni 2004 in der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Viehhaltung und Grünlandwirtschaft, Aulendorf in Zusammenarbeit mit dem DLG-Ausschuss "Grünland und Futterbau" (Vorsitzender: PD Dr. Martin Elsäßer) soll die abschließende Diskussion der im Rahmen o. g. Veranstaltung entwickelten Kriterien nun nicht im Rahmen eines weiteren AK-Treffens, sondern online erfolgen. GfÖ-Mitglieder, die Interesse haben zu dieser Diskussion beizutragen bzw. die jeweils aktuellen Informationen hierzu erhalten möchten, melden sich bitte beim Arbeitskreissprecher w.buechs@bba.de

Bis zur Jahrestagung in Regensburg wird in der Reihe "Mitteilungen aus der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft" ein Band zum Thema Möglichkeiten und Grenzen der Ökologisierung der Landwirtschaft – wissenschaftliche Grundlagen und praktische Erfahrungen erscheinen, mit 17 Beiträgen von Arbeitskreismitgliedern. Anfragen nach Exemplaren bitte an den Arbeitskreissprecher.

Braunschweig, 15. April 2005 Wolfgang Büchs

Bodenökologie

Das Konzept der arbeitskreis- und gesellschaftsübergreifenden Zusammenarbeit wurde fortgeführt. Insbesondere die enge Kooperation mit den Institutionen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft hat zu neuen Mitgliedern im Arbeitskreis und auch zu Nachfragen nach einer GfÖ-Mitgliedschaft geführt. Der Arbeitskreis Bodenökologie der GfÖ hat dabei insbesondere seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der AG Bodenökologie und der Kommission III (Bodenbiologie) der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft fortsetzen können. Beide Fachgruppen der DBG hatten sich auch 2005 an der Ausrichtung eines Workshops 22.-23.03.05 in Witzenhausen beteiligt. Wie im bereits vergangenen Jahr steht allen Präsentationen die Möglichkeit der Veröffentlichung in den Mitteilungen der DBG offen. Dabei ist hervorzuheben, dass dieses Jahr erstmalig eine Sonderregelung eingeführt wurde, die erlaubt, dass auch Beiträge von nicht DBG-Mitgliedern veröffentlicht werden können. Der Arbeitskreis Bodenökologie plant bereits im März 2006 einen weiteren

Workshop mit den Gruppen der DBG, diesmal in der Universität Vechta, zu veranstalten.
Der diesjährige Workshop fand zum Thema „Above ground and below ground: Decomposer and primary producer interactions“ statt, an dessen inhaltlicher Gestaltung sich auch der Arbeitskreis Ökosystemforschung der GfÖ erstmalig beteiligt hatte. U. a. war positiv zu vermerken, dass das Interesse der zoologisch orientierten Arbeitsgruppen dieses Jahr deutlich gestiegen war. Besonders hervorzuheben ist auch die enge Zusammenarbeit der GfÖ-Arbeitskreise. Der intensive Austausch, die synergistische Wirkung und viele inhaltliche Überschneidungen warfen die Diskussion auf, ob sich die beiden GfÖ-Arbeitskreise zu einem Arbeitskreis verbinden könnten. Die Möglichkeit einer solchen Form der Zusammenarbeit soll in den jeweiligen Arbeitskreissitzungen während der Jahrestagung weiter diskutiert werden.

Kontakt:
PD Dr. Markus Raubuch
Universität Kassel
Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften
Fachgebiet Bodenbiologie und Pflanzenernährung
Nordbahnhofstr. 1a
37213 Witzenhausen
E-mail: raubuch@wiz.uni-kassel.de

Gentechnik und Ökologie

Der Arbeitskreis Gentechnik hat am 24. und 25. Februar in Bremen sein Treffen außerhalb der GfÖ Jahrestagung durchgeführt. Zentrales Thema war die Diskussion von "Wirkungen von gentechnisch veränderten Organismen auf Landschaftsebene". Mit ca. 25 Teilnehmenden aus Planungsbüros, aus der Verwaltung und Universitäten fand das Thema über die Aktiven des Arbeitskreises hinaus Interesse. Effekte auf Landschaftsebene, die durch die Einführung von gentechnisch veränderten Organismen entstehen können, sind für die Praxis und das Schutzgut der Biodiversität besonders relevant. Sie sind gleichzeitig am schwersten bzw. am aufwändigsten im Rahmen von Risikoanalysen zu untersuchen. Deshalb müssen neben empirischen Erhebungen auch Modellierungs- und Extrapolationszugänge entwickelt werden. Ansätze dazu wurden von verschiedenen Beteiligten aus dem Projektverbund GenEERA (2001 - 2004) vorgestellt. Ein Kurzüberblick über das Projekt ist unter folgenden Adressen im Internet zu finden:

http://www.biosicherheit.de/projekte/74.proj.html
http://www.biosicherheit.de/projekte/75.proj.html
http://www.biosicherheit.de/projekte/146.proj.html
http://www.biosicherheit.de/projekte/76.proj.html

Aus Osnabrück wurden Untersuchungen zur genetischen Variabilität von Rapspflanzen außerhalb von Kulturflächen vorgetragen und aus Freising Arbeiten zur Erfassung der Pollenverbreitung im Landschaftsrahmen sowie Wirkungen auf Nichtzielorganismen (Spinnen).
Zu der gemeinsamen Diskussion ist festzustellen, dass im Zusammenhang mit dem Inverkehrbringen von gentechnisch veränderten Organismen die Untersuchung von Wirkungen auf Landschaftsebene eine immer bedeutendere Fragestellung ist, da Biodiversitätseffekte letztlich nur im Landschaftsrahmen festgestellt werden können. Hier entwickelt sich ein wichtiges Betätigungsfeld für die Biodiversitätsforschung.

Ein abschließender Literaturhinweis: Demnächst erscheint in der Reihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" des Bundesamtes für Naturschutz (Bonn) als Band 10 der Titel "Gentechnisch veränderte Pflanzen und Schutzgebiete - Wirksamkeit von Abstandsregelungen" von Gertrud Menzel et al.

Broder Breckling

Ökosystemforschung

Der AK Ökosystemforschung tanzt auf vielen Hochzeiten, und so fanden im März gleich zwei Aktivitäten statt, die z. T. in Kooperation mit anderen organisiert wurden und daher leider zeitgleich ablaufen mussten.

Basierend auf einer Initiative des AK Ökosystemforschung fand vom 22.3. bis zum 24.3. 2005 in Friedrichstadt ein Workshop zur Etablierung eines **Long-Term-Ecological-Research-Netzwerkes** in Deutschland statt. Neben sehr interessanten wissenschaftlichen Vorträgen und Diskussionen stand die Konzipierung eines Arbeitsplans zur Beteiligung der deutschen Wissenschaftler an dem internationalen LTER-Programm im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zu diesem Zweck wurden eine Geschäftsordnung und ein Programmpapier verabschiedet, die die Grundlage für die zukünftige Kooperation darstellen. Darüber hinaus wurden einzelne Projekte definiert, die in diesem Jahr angegangen werden sollen.

Vom 22.03. bis 23.03.2005 fand in Witzenhausen ein Workshop "**Above ground and below ground: Decomposer and primary producer interactions**" statt, der von den Arbeitskreisen "Bodenökologie" und "Ökosystemforschung" in Zusammen-

arbeit mit dem Arbeitskreis "Bodenökologie" und der Kommission III "Bodenbiologie" der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft gemeinsam konzipiert wurde. Initiator und Organisator vor Ort war PD Dr. Markus Raubuch. Zwischen den bezüglich Fragestellungen, Methodik und Standorten sehr vielfältigen Beiträgen **wurde u. a. diskutiert, ob es nicht sinnvoll sei, die GFÖ-Arbeitskreise "Bodenökologie" und "Ökosystemforschung" zusammenzulegen**. Hierzu wäre es sinnvoll, ein gemeinsames Treffen beider Arbeitskreise auf der Jahrestagung in Regensburg abzuhalten.

Die **CBD** arbeitet schon seit längerem an einem **Ecosystem Approach** für Arten- und Naturschutzbelange. In Deutschland ist das BfN hierfür zuständig. Mit der dort an dieser Thematik arbeitenden Jutta Stadler wurde verabredet, gemeinsam einen Workshop abzuhalten, mit der Hauptfragestellung, was die Wissenschaft zu diesem internationalen Prozess beitragen kann. Umgekehrt ist auch daran zu arbeiten, wie die 12 Malawi-Prinzipien in Wissenschaft und Praxis Anwendung finden können. Der **Workshop** findet voraussichtlich im **März 2006 auf Vilm** statt.

Juliane Filser

AK-Homepage und Kontakt:
http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/indexgfoe2.htm

Populationsbiologie der Pflanzen

Auf der 34. GfÖ-Tagung vom 13. bis 17. September 2004 in Giessen veranstalteten wir unter dem Titel "Population ecology and genetics in the cultural landscape" ein gut besuchtes Symposium mit 14 Vorträgen und 10 Postern. Die verschiedenen Beiträge illustrierten den Fortschritt bei der Erforschung lokaler Populationsdynamik, Ausbreitung, und deren Konsequenzen für die genetische Struktur in der Landschaft. Siehe auch http://www.uni-giessen.de/gfoe2004/

Das 18. Treffen des Arbeitskreises wird auf Einladung von Markus Fischer, Thilo Heinken, Dorit Raudnitschka und Mark van Kleunen vom 5. bis 8. Mai 2005 an der Universität Potsdam unter dem Titel „Progress in Plant Population Biology“ stattfinden. Vier eingeladene Redner werden neue Entwicklungen in der Populationsbiologie aufzeigen, die Methoden der Genomik, der Molekularbiologie, der räumlichen Analyse mit GIS und der mathematischen Modellierung einbeziehen. Außerdem umfasst das Programm 36 weitere Vorträge und mehr als 40 Posterpräsentationen von Teilnehmern aus 10 Ländern und Exkursionen in die berühmten Parks von Potsdam und ins brandenburgische Umland. Siehe auch http://www.bio.uni-potsdam.de/akpopbio/conf2005/.

Auf dem XVII International Botanical Congress vom 17.-23. Juli 2005 in Wien wird es sechzehn (!) Symposien mit je einem key note speaker und je sechs weiteren Vorträgen zur Populationsbiologie der Pflanzen geben, sowie viele Poster. Einige dieser Symposien werden von Mitgliedern des Arbeitskreises veranstaltet. Siehe auch http://www.ibc2005.ac.at

Auf der 35. Jahrestagung der GfÖ in Regensburg vom 19. bis 23. September 2005 wird es entsprechend dem Tagungstitel „Landscapes, ecosystems and populations - dynamics, functions and conservation" auch mehrere Symposien mit Bezug zur Populationsbiologie geben, die zum Teil von Mitgliedern des Arbeitskreises veranstaltet werden. Siehe auch http://www.gfoe2005.de

Der Sprecher des Arbeitskreises Markus Fischer, Potsdam, ist unter fischerm@rz.uni-potsdam.de zu erreichen.

Renaturierungsökologie

1. Jahrestagung des Arbeitskreises Renaturierungsökologie der GfÖ 2005 in Gießen

(Norbert Hölzel)

Vom 7. bis 9. April 2005 fand im Interdisziplinären Forschungszentrums (IFZ) der Justus-Liebig Universität Gießen ein internationaler Workshop des Arbeitskreises zum Thema „Limiting Factors in Restoration" statt. Die Organisation lag diesmal in den Händen der Arbeitsgruppe Grünlandökologie und Auenrenaturierung (Norbert Hölzel, Stephanie Bissels, Tobias Donath) an der Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung von Annette Otte. Am Workshop beteiligten sich 40 Wissenschaftler aus 13 Ländern. Den Einstieg ins Thema bildete ein Keynote-Vortrag von Rudy van Diggelen, dem Vorsitzenden der europäischen Sektion der Society for Ecological Restoration (SER). Die nachfolgende Präsentation von 18 Vorträgen und 15 Postern war begleitet von bemerkenswert lebhaften und teils kontroversen Diskussionen zu den einzelnen Themenblöcken – zweifelsohne ein Vorzug kleinerer, überschaubarer Veranstaltungen. In der abschließenden Plenardiskussion wurde deutlich, dass neben abiotischen Faktoren in den letzten Jahren zunehmend biotische Aspekte wie Ausbreitung und Etablierung als limitierende Faktoren in den Mittelpunkt des Interesses von Renaturierungsökologen gerückt sind. Das diesbezügliche Wissen hat sich in kurzer Zeit deutlich und teilweise sprunghaft vermehrt. Demgegenüber sind kulturelle und sozio-ökonomische Aspekte als vermutlich ebenso bedeutsame limitierende Faktoren der Renaturierung nach wie vor kaum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen.

Den Abschluss der Tagung bildete eine Exkursion zu Renaturierungsprojekten der Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung im Bereich der hessischen Oberrheinaue. Hierbei wurden u. a. die Effekte von Renaturierungstechniken wie Oberbodenabtrag und Diasporentransfer mittels Mahdgut vor Ort demonstriert.

2. Jahrestagung der Society for Ecological Restoration (SER) in Zaragoza 2005

Die Weltkonferenz der SER findet vom 09. – 20-09.2005 in Zaragoza unter dem Oberthema „Ecological restoration – a global challenge“ statt. Das Tagungsprogramm ist im Internet unter http://www.ecologicalrestoration.net/ einzusehen.

3. Jahrestagung des Arbeitskreises Renaturierungsökologie der GfÖ 2006 in Freising-Weihenstephan

(Kathrin Kiehl)

Die sechste Jahrestagung des AK wird als internationaler Workshop von Kathrin Kiehl (TU München, Lehrstuhl für Vegetationsökologie) organisiert. Er wird vom 30.03 bis zum 01.04.2006 in Freising-Weihenstephan stattfinden.

Topic: „Species introduction in restoration projects - possibilities and limitations“.

Short introduction: The successful restoration of ecosystems is often hampered by the limited dispersal ability of target plant and animal species in fragmented landscapes. In most ecosystems, the restoration of suitable habitat conditions is not sufficient. Recent studies showed, however, that restoration success can be enhanced when restoration measures include species (re-)introduction e.g. by transfer of autochthonous hay, sowing or planting. Even for existing populations of rare species, introduction of additional individuals is often recommended in order to reduce inbreeding effects in small populations and to enhance population viability. But the controversial discussion about advantages of reduced inbreeding and disadvantages of out-breeding (e.g. loss of local adaptations) is still not resolved.
For animals, the (re-)introduction of target species has been successful for certain species but failed for others. Most studies on animal re-introduction have considered vertebrates, whereas little is known about the re-introduction of target invertebrates.
Possible themes:
- Under which conditions are species (re-)introduction desirable and when should it be rejected?
- Re-introduction of flagship or umbrella species as a way to optimize ecosystem management

- Enlargement of small populations to enhance population viability - the trade-off between inbreeding and out-breeding effects
- Importance of local provenance for seed mixtures and planting material used in restoration projects
- Long-term success of grassland restoration by hay transfer
- Prerequisites for a successful re-introduction of animal species

Time schedule:

Thursday 30 March:	Arrival, Registration, Get together
Friday 31 March:	Lectures, Poster Session
Saturday 1 April:	Lectures, Excursion "Restoration of calcareous grasslands on former arable fields"

Contact: Kathrin Kiehl, Vegetation Ecology, TUM
Am Hochanger 6, 85356 Freising, Germany
Email: kiehl@wzw.tum.de Fax: ++49 (0)8161 714143

4. Jahrestagung der Europäischen Sektion der Society for Ecological Restoration (SER) 2006 in Greifswald

Die Tagung wird in Greifswald federführend vom Botanischen Institut mit Unterstützung der SER und des Arbeitskreises Renaturierungsökologie der GfÖ organisiert. Das Vortragsprogramm (22.08. – 25.08.2006) soll inhaltlich nicht nur ökologische, sondern auch ökonomische, soziale und ethische Aspekte der Renaturierung umfassen. Ein Schwerpunkt soll Landschaften gewidmet sein, die aktuellen Transformationsprozessen unterliegen. Umfangreiche Exkursionen werden in großflächig wiedervernässte Moore in Mecklenburg-Vorpommern, Braunkohletagebaue und Truppenübungsplätze in Brandenburg, sowie nach Polen (Warthe- und Odertal) stattfinden.

AK Renaturierungsökologie-Kontakt: Dr. habil. Gert Rosenthal, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Keplerstrasse 11, 70174 Stuttgart, Tel. 0711/121-4143, Email: gr@ilpoe.uni-stuttgart.de

Stadtökologie

Veröffentlichung zur Jahrestagung 2004 am 13. – 15. Mai in Jena

Die Beiträge der Jahrestagung 2004 zum Thema „Biodiversität im besiedelten Bereich“, die gemeinsam mit der „Bund-/Länder-Arbeitsgruppe Biotopkartierung im besiedelten Bereich“ in Jena stattfand, sind in der Schriftenreihe der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie veröffentlicht. Nähere Informationen gibt’s bei:

Prof. Dr. habil. Norbert Müller, Fachhochschule Erfurt, Fachbereich Landschaftsarchitektur, Leipziger Str. 77, 99085 Erfurt, Email: n.mueller@fh-erfurt. Internet: www.fh-erfurt.de/la

Kompetenznetzwerk Stadtökologie

Im Frühjahr 2005 hat am 22. April eine Arbeitsbesprechung (Workshop) an der TU Berlin stattgefunden. Ziel war es, den aktuellen Stand der stadtökologischen Forschung zu reflektieren und daraus Perspektiven für den AK Stadtökologie zu entwickeln, und zwar gemeinsam mit der „Bund-/Länder-Arbeitsgruppe Biotopkartierung im besiedelten Bereich". Hierzu hatte der Sprecher dieser Bund-/Länder-Arbeitsgruppe, Diplom-Biologe Peter Werner, Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU), Darmstadt, ein Diskussionspapier zum Kompetenznetzwerk Stadtökologie entwickelt, eine Liste von Netzwerken bzw. Projektgruppen zum Thema Stadtökologie (im engeren Sinne) zusammengestellt und neun Fragen zum Diskussionspapier formuliert. Diese Fragen wurden gezielt an 12 ausgewählte Fachleute verschickt. Die Ergebnisse dieser Befragung dienten als Grundlage für den Workshop. Zu diesem Workshop wurde lediglich ein kleiner Expertenkreis gezielt eingeladen. Die Ergebnisse des Workshops werden auf der Homepage der GfÖ eingestellt. Vorgesehen ist bereits heute (Redaktionsschluss der GfÖ-Nachrichten 15.04.) im Jahr 2006 wieder eine „richtige" Jahrestagung des AK Stadtökologie durchzuführen, und zwar voraussichtlich in Berlin am Institut für Ökologie.

Interessierte am AK Stadtökologie bitte melden

Die Adressdatei des AK Stadtökologie soll auf einen handle-baren und aktuellen Stand gebracht werden. Interessierte am AK Stadtökologie und an der geplanten Jahrestagung des AK 2006 mögen sich bitte melden.

AK Stadtökologie auf der Jahrestagung der GfÖ in Regensburg

Der AK Stadtökologie wird mangels Interesse auf der Jahrestagung 2006 in Regensburg keine eigene Sektion bestreiten. Aber: es wird wieder ein AK-Treffen angeboten.

Bis dahin: Professor Dr. Willfried Nobel, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Fachbereich 5 – Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung (LUS), Postfach 1349, D-72603 Nürtingen, Tel. (07022) 404-165, Fax (07022) 404-166, E-Mail: nobelw@fh-nuertingen.de

Theorie in der Ökologie

Die wichtigste Aktivität des Arbeitskreises im vergangenen halben Jahr betraf den Workshop zum Thema 'Multiple Skalen und Skalierung in der Ökologie', der vom 03.-05. März in der Heimvolkshochschule Seddiner See bei Potsdam stattfand. Dort trafen sich gut 50 Interessierte aus verschiedenen ökologischen und umweltwissenschaftlichen Forschungsrichtungen, um die unterschiedlichen Aspekte dieses Themas zu diskutieren. Der interdisziplinäre Workshop hatte das Ziel, die Entwicklungen der letzten Jahre aus den verschiedenen ökologischen Teildisziplinen und Nachbarwissenschaften nachzuzeichnen und eine kritische Bestandsaufnahme der zur Verfügung stehenden Methoden durchzuführen. Die 24 Vorträge befassten sich mit den Themenbereichen Skalenidentifikation, *Upscaling* (daten- & modellgeleitet), multiple Skalen, Skalen in der Planung, skalenabhängige Musterbildung sowie Skaleninvarianzen & *scaling laws*. Hierbei wurde die Vielfalt der viel versprechenden Ansätze ebenso deutlich wie die Tatsache, dass eine umfassende Theorie der Skalierung in der Ökologie allenfalls in den Kinderschuhen steckt und noch nicht hinreichend entwickelt ist. Es ist geplant, die Beiträge des Workshops in einem Band der Reihe Theorie in der Ökologie zu veröffentlichen. Die Planungen des nächsten Jahrestreffens 2006 sind bereits im Gange. Die Diskussion dazu läuft per email – Beiträge bitte an die AK-Sprecher.
Für die nächste Jahrestagung der GfÖ, die vom 19.-23.09.2005 unter dem Titel „*Landscapes, ecosystems, and populations – dynamics, functions, and conservation*“ in Regensburg stattfinden wird, hat der Arbeitskreis wieder einen Symposiumsvorschlag eingereicht: „*Functional units - from molecular to landscape units*“. Hierbei soll es um eine skalen- und disziplinübergreifende Betrachtung funktioneller Einheiten, von der molekularen Ökologie über funktionelle Pflanzentypen (*plant functional types*) bis hin zu funktionellen Landschaftseinheiten – z. B. *representative elementary watersheds* – gehen.

Für den Arbeitskreis:
Dr. Boris Schröder, Universität Potsdam (boschroe@rz.uni-potsdam.de)
Dr. Hauke Reuter, Universität Bremen (hauke.reuter@uni-bremen.de)
PD Dr. Kurt Jax, UFZ/Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle (kurt.jax@ufz.de)
Homepage: www.uni-bremen.de/gfoe

Umweltbildung

Auch auf der diesjährigen GfÖ-Tagung wird wieder ein eigenes Symposium des Arbeitskreises stattfinden, obwohl zur selben Zeit in Bochum der Kongress der deutschen Umweltpsychologen (2-jähriger Turnus) tagen wird. Auch bei den

Umweltpsychologen ist es übrigens heuer der zweite nationale Kongress mit englischer Kongresssprache (nach einem ähnlichen langwierigen Entscheidungsprozess wie in der GfÖ). Allen Unkenrufen zum Trotz hatte der Arbeitskreis Umweltbildung ja letztes Jahr ein in sich stimmiges Symposium veranstalten können. Nur ein Teilnehmer hatte sich kurz vor dem Symposiumstermin krank gemeldet (nachdem er vorher angefragt hatte, ob die Kongresssprache wirklich englisch sein müsse). Die Diskussionsbeiträge internationaler Teilnehmer/innen hatten den zusätzlichen Aufwand wirklich lohnen lassen! Zudem ist mit einem englischen Fachbeitrag unseren Nachwuchswissenschaftlern wirklich weiter geholfen. Eine GfÖ-Tagung ist ja auch Forum für die Nachwuchswissenschaftler (und nicht nur für Mittler zwischen der Fachwissenschaft und der Öffentlichkeit).

Das diesjährige Symposium hat sich unter dem Thema „*Conservation and Education*“ die Umsetzung von Nachhaltigkeit und den Naturschutz in Unterricht und Öffentlichkeitsarbeit zum Ziel gesetzt.

Prof. Dr. Franz Bogner

Wüstenökologie

Vom 26. bis 27. November fand im Schloss Rauischholzhausen die 8. Jahrestagung des Arbeitskreises Wüstenökologie statt. In 13 Beiträgen wurden neuere Forschungsergebnisse vorgestellt. Auf der Tagung wurden als Sprecher Maik Veste (Bonn) und als Stellvertreterin Karin Frank (UFZ Leipzig) gewählt. An dieser Stelle bedankt sich der Arbeitskreis bei Christian Wissel für seinen Einsatz als Sprecher für den AK und die GfÖ in den vergangenen Jahren, insbesondere für seine Initiative ein solches Forum einzurichten.
In den UFZ-Berichten ist im Januar 2005 ein Band mit dem Titel "Beiträge der Vegetationsökologie der Trockengebiete und Desertifikation (Hrsg. M. Veste & C. Wissel)" erschienen, der 12 Beiträge aus dem Arbeitskreis zusammenfasst. Schwerpunkte sind die Vegetationsökologie der Trockengebiete und die Desertifikationsproblematik. Weitere Publikationen werden angestrebt, um die Arbeiten des Arbeitskreises einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit publik zu machen.
Auf der 35. Jahrestagung der GfÖ wird ein Symposium mit dem Thema "Biodiversität der ariden und semi-ariden Gebiete: Funktion und Dynamik" veranstaltet. Im Rahmen des Symposiums sollen räumliche und zeitliche Aspekte der Entwicklung der Biodiversität in den ariden und semi-ariden Gebieten auf verschiedenen Skalenebenen diskutiert werden und in Bezug zu den Umweltbedingungen gesetzt werden. Ein weiter Schwerpunkt sind die Mechanismen zur Entwicklung und Aufrechterhaltung der Biodiversität, insbesondere unter dem Einfluss von Landnutzung, in diesen sehr dynamischen Ökosystemen.

Interdisziplinäre Forschungsaspekte im Zusammenhang mit Wüstenrändern stehen im Mittelpunkt der geplanten Tagung, die gemeinsam vom AK Wüstenökologie, dem Geowissenschaftlichen Arbeitskreis "Wüstenränder" u. a. für die zweite Hälfte 2006 in Planung ist. Diese Tagung soll einen Überblick über die laufende Forschung in verschiedenen Fachdisziplinen in diesen Ökosystemen geben und neuartige Perspektiven interdisziplinärer Wüstenrandforschung in Deutschland zu eröffnen, die substanzielle Beiträge zur internationalen Forschung leisten kann.
Weitere Informationen finden Sie zu diesen Thema finden Sie auf der AK-Homepage (www.wuestenoekologie.de) oder bei Fragen wenden Sie sich an info@wuestenoekologie.de.

Maik Veste und Karin Frank
Email: info@wuestenoekologie.de

Informationskreis Landschaftsökologie

Der Informationskreis Landschaftsökologie wurde im September 2004 mit dem Ziel gegründet, den wissenschaftlichen Austausch der Landschaftsökologen des deutschsprachigen Raumes und darüber hinaus zu fördern. Der Informationskreis zählt derzeit etwa 30 Mitglieder. Diese sind überwiegend an wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in den Bereichen Biologie, Geographie, Biogeographie, Geoökologie und Agrarwissenschaften beschäftigt. Einige Mitglieder sind als Landschaftsplaner und im Naturschutz tätig.
An der Ausrichtung der GfÖ-Jahrestagung 2005 ist der Informationskreis mit einem Symposium „Driving forces of species diversity at the landscape scale“ beteiligt. Dieses behandelt schwerpunktmäßig die relative Bedeutung intrinsischer und extrinsischer Steuergrößen für die Artendiversität des funktionalen und dynamischen Systems Landschaft.
Im Rahmen der diesjährigen GfÖ-Tagung wird der Informationskreis auch ein internes Treffen durchführen, um die weitere Arbeit (u. a. Durchführung eines Workshops, Mitgliederwerbung) abzustimmen.
Informationen über unsere Arbeitsgruppe und zu aktuellen landschaftsbezogenen Tagungen / Workshops sind im Internet abrufbar unter:
http://www.uni-giessen.de/gfoe.

Rainer Waldhardt

Beiträge aus den Ausschüssen

Neues von Basic and Applied Ecology

Unsere Mitglieder-Zeitschrift ist weiter auf einem guten Weg.
Die Anzahl eingegangener Manuskripte lag 2004 bei 154 (2003: 81, 2002: 122, 2001: 121, 2000: 59, 1999: 32), was auf den größeren internationalen Bekanntheitsgrad und den hohen Impact Factor (2003: 1,577) zurückzuführen ist. 2005 wird vermutlich der Manuskripteingang nochmals in die Höhe gehen – ich rechne mit über 200 eingereichten Manuskripten. Das ist natürlich ein gutes Zeichen, ist aber auch mit deutlich mehr Arbeit verbunden. Als „Editorial Assistant" konnte ich glücklicherweise (apl.) Prof. Dr. Klaus Hoevemeyer gewinnen, der in den vergangenen Monaten zunehmend in die Arbeit integriert wurde und sich sehr verantwortlich und mit großer Kenntnis den vielen Aufgaben widmet, die mit der Heraus-gabe von Basic and Applied Ecology verbunden sind.
Die Annahmequote (1999-2003) liegt bei 45% und damit in einem verträglichen Rahmen. Bei den 154 Manuskripten, die 2004 eingereicht wurden, gab es 63 Annahmen und 68 Ablehnungen; 23 Manuskripte sind noch in Revision. Die Zeit zwischen Manuskripteinreichung und erster Herausgeber-Entscheidung ist relativ kurz (meist unter 10 Wochen) – ebenso wie die endgültige Publikation nach Annahme, da es keinen größeren Manuskript-Rückstau gibt.
Frau Dr. A. Schmiedeknecht vom Verlag ist nach wie vor aktiv, um das Ansehen und die Verbreitung von Basic and Applied Ecology zu fördern.
Zur Erinnerung: Die Ankündigung der kommenden Hefte (inkl. Inhaltsverzeichnis) per email kann jede/r über die Website von Elsevier bestellen: http://www.elsevier.de/blatt/d_elsevier_j_tocalert.
Nicht zuletzt möchte ich auf drei wichtige Punkte hinweisen.

- Reichen Sie Ihre sehr guten Manuskripte bei BAE ein!
- Zitieren Sie in Ihren Publikationen BAE-Artikel! Auf diese Weise tragen Sie wesentlich zur Erhöhung des wichtigen Impact Factors bei. (Der IF für 2005 beruht darauf, wie viele BAE-Artikel von 2004 und 2003 in Publikationen des Jahres 2005 zitiert wurden.)
- Weisen Sie Ihre Kollegen darauf hin, dass sie der GfOe beitreten sollen! Mit nur 75 Euro können sie Mitglied der weltweit drittgrößten Ökologie-Gesellschaft werden, was a) ein Abonnement von BAE (mit sechs Heften!) beinhaltet und b) einen verbilligten Bezug weiterer Elsevier-Zeitschriften (z. B. TREE) ermöglicht. Die Studierenden und Doktoranden in Ihrer Arbeitsgruppe können mit reduziertem Beitrag Mitglied werden (für 30 bzw. 50 Euro)!

Teja Tscharntke

Ausschuss für internationale Beziehungen

Kongress der Europäischen Föderation Ökologischer Gesellschaften (European Ecological Federation – EEF) vom 8. – 13. November 2005

Vom 8. bis 13. November 2005 findet die Tagung der Europäischen Ökologischen Föderation in Kusadasi (Türkei) statt. Die Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) ist Mitglied der European Ecological Federation. Deshalb sind Beiträge und die Teilnahme von Vertretern der GfÖ sehr erwünscht.

Nach der Sitzung des Steering Committees vom 16. April 2005 ist der Anmeldungszeitraum für Poster verlängert worden. Anmeldungen sind noch bis zum 6. Mai 2005 über das Internet http://eureco2005.ege.edu.tr/ möglich. Nach dem 6. Mai ist eine erhöhte Anmeldungsgebühr zu zahlen.

Neben Plenarvorträgen sind zwölf Workshops zu folgenden Themen geplant:

- Landscape Ecology
- Biodiversity and Conservation
- Ecology in Forensic and Law
- Ecology and Society
- Molecular Ecology
- Urban Ecology
- Pollution and Ecotoxicology
- Invasion Ecology
- Species Interactions
- Radiation Ecology
- Tundra Ecology
- Environment and Law

Es sind Exkursionen vor, nach und während des Kongresses vorgesehen, die sowohl in Nationalparks aber auch zu herausragenden archäologischen Sehenswürdigkeiten führen.

Dr. Stefan Klotz

Beiträge von unseren Mitgliedern

Cooperation support of Siberian Institute of Ecological Inititatives and the Institute of Ecology at technical University in Berlin

Twelve years of successful experience in conducting ecological summer schools with scientists and students allows us to consider new ways of supplementary environmental education for German universities, research institutes and enterprises working in different fields. So, in the nearest future we hope that our best teaching arrangements will become a seed of an

International Centre of Education, Research and Technology Development in Siberia.

This way we would like to:

- facilitate the access for European professors with their students to our excursions that spread across climatic zones from tundra to semi-deserts in Siberia
- develop the unique education possibilities in Siberia supported by national and international funds
- expand cooperation in environmental researches with untouched by human activities ecosystems in Siberia as reference objects
- interest German and Russian enterprises in sustainable cooperation in all fields of environmental technology development and nature protection.

For this purpose, in addition to current interdisciplinary groups of participants from different Universities in Germany and even other countries we intend to organize specialized courses on most important environmental themes such as water supply, sustainable land use, ecologically clean production technologies, challenges of urbanization and social development on the edge of natural ecosystems, and problems of oil and gas mining.

At the initial stage of setting up a center we are looking for competent, open-minded partners interested in teaching arrangements of unique ecosystems of Siberia and willing to use these opportunities to fulfill demands of German universities, research institutes, authorities, and enterprises.

Your benefits are:

- provision of guidance of field courses, seminars and lectures by leading Russian scientists with excellent didactic skills and knowledge of foreign languages (English, German)
- organization of all education events at cost price
- no additional expenses for excursion equipment
- high quality teaching and reliable organizational service
- full-day service delivered by experienced Russian service team even in field conditions.
- getting contacts with leading scientists in Siberian research institutes, universities, academies, laboratories, organizations, authorities and enterprises in different cities in Siberia.

Making this offer we anticipate to

- be involved in research projects, including proposals to European Commission in the fields of common interest
- get access to your experience about management of innovation processes and applied science projects in Germany
- get support for integration of Siberian Universities into European process of education development (Bologna process),
- and get more possibilities to maintain biodiversity and natural resources in Siberia.

Should you have any queries or proposals, please contact the executive director of Siberian Institute of Ecological Initiatives Dr. Barsukov in Novosibirsk, Russia (Email: pavel-b@inbox.ru, phone: +7-(0)3832 225088)
or PD Dr. Ch.Siewert at the Institute of Ecology in Technical University of Berlin (Email: cs@csiewert.de, phone: +49-(0)30 5031797).
More information about our current teaching activities your will find on our internet site: www.siberian-expedition.de (in English) or http://sibirien.csiewert.de (in German)

Ankündigungen und Informationen

Tagungen

2005

16.-20.07. Seatttle, Washington, USA
Plant Biology 2005; American Society of Plant Biologists
http://www.aspb.org/meetings/pb-2005/

17.-23.07. Wien, Österreich
17th International Botanical Congress; http://www.ibc2005.ac.at
E-Mail: office@ibc2005.ac.at, Tel.: +43-1-4277-54123

07.-12.08. Montreal, Canada
Ecological Society of America, 90th Annual Meeting
Held jointly with INTECOL; http://www.esa.org/

08.-13.08. Brisbane, Australien
XXII IUFRO World Congress - Forests in the Balance: Linking Tradition and Technology International Union of Forestry Research Organizations
http://www.iufro2005.com/

28.8.-03.9. Hannover, Deutschland
XXVIIth Congress of the International Union of Game Biologists
http://www.iugb-2005.de/

05.-09.09. Marburg, Deutschland
Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft
P. Felix-Henningsen; Peter.felix-h@agrar.uni-giessen.de

08.-09.09. Freiberg, Deutschland
11. Internationale Fachtagung Energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe
http://www.bioenergie-sachsen.de/index.htm

19.-23.09. Regensburg, Deutschland
35. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie „Landscapes, Ecosystems and Populations – Dynamics, Functions and Conservation“
http://www.gfoe2005.de/

19.-22.09. Goettingen, Deutschland
Stability of Tropical Rainforest Margins; Linking Ecological, Economic & Social Constraints of Land Use & Conservation, 2nd International Symposium
http://www.storma.de/symp2005

19.-23.09. Adelaide, Australien
Ökologischer Weltkongress
Internationaler Dachverband der Öko-Landbaubewegung (IFOAM)
http://www.nasaa.com.au/ifoam/

20.-23.09. Leipzig, Deutschland
UFZ - Umweltforschungszentrum Leipzig
Sustainable Land Use in Intensively Used Agricultural Regions
http://landscape.olanis.de/

14.-16.12. Hisar, Haryana, Indien
International Conference on Natural Farming and Farmers' Knowledge
http://www.geocities.com/nf_net/icnffk.html

2006

22.-24.02. Potsdam, Deutschland
Jahrestagung der Deutschen Gartenbauwissenschaftlichen Gesellschaft (DGG)
Dr. Martin Geyer; geyer@atb-potsdam.de

16.-22.03. Mexico-City, Mexico
Weltwasserforum: "Local Actions for a Global Change"
http://www.worldwaterforum4.org.mx/

21.-23.3. London, United Kingdom
Oceanology, 2006 International Conference
http://www.oceanologyinternational.com/conference/

30.-31.5. Odense, Dänemark
Europäische Konferenz zum ökologischen Landbau
http://forschung.oekolandbau.de/archiv/template_lang.php?id=222
Dr. Urs Niggli; info@fibl.org

09.-15.07. Philadelphia, USA
8th World Congress of Soil Science
http://iuss.colostate.edu/18wcss

06.-10.08. Montreal, Canada
Ecological Society of America 91st Annual Meeting joint with INTECOL
ESA, 1707 H St, NW, Suite 400, Washington, DC 20006, USA
E-mail: esahq@esa.org, Tel.: + 202 833 8773, Fax: 202 833 8775

13.-19.08. Hamburg, Deutschland
IOC 2006 24th International Ornithological Congress;
http://www.i-o-c.org/

Förderpreis der Horst Wiehe-Stiftung

Im Jahr 2005 kann die Gesellschaft für Ökologie im Rahmen der Jahrestagung in Regensburg wieder den Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung zur Förderung der Ökologie verleihen. Die feierliche Preisverleihung durch den Präsidenten der GfÖ findet im Rahmen der Eröffnungsfeier statt. Der Preis wird vergeben für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein ausschließlich ökologisches Thema. Berücksichtigt werden nur Arbeiten junger Wissenschaftler/innen bis zur erfolgten Habilitation, aber auch hervorragende Dissertationen. Bei multipler Autorschaft soll der Preis an denjenigen fallen, der den entscheidenden wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat. Die Autoren/innen können beliebiger Nationalität sein.
Der Preis besteht aus:

1. einer Urkunde, die den Namen des/der Preisträgers/in sowie den Titel der preisgekrönten Arbeit enthält und vom Präsidenten der Gesellschaft unterzeichnet ist,
2. aus einem Geldbetrag von 2.000,-- Euro, (3.000,-- Euro), (..).

Der Preis kann auf zwei Preisträger verteilt werden.
Vorschläge zur Prämierung können von jedermann an den Vorstand der Gesellschaft gerichtet werden. Man kann sich auch selber um den Preis bewerben. Der Vorstand der GfÖ stellt die Jury dar und entscheidet über die Verleihung des Preises.
Arbeiten, die für die Verleihung des Horst-Wiehe-Förderpreises eingereicht werden sollen, sind in zwei Exemplaren bis zum 01. 08. 2005 an die Vizepräsidentin der GfÖ Frau Prof. Dr. Dr. Annette Otte zu senden. Der Vorstand der GfÖ fordert die Mitglieder dringend auf, sich zahlreich zu bewerben.

Aufruf zur Mitgliederwerbung

Liebe GfÖ-Mitglieder,
leider nimmt die Zahl der GfÖ-Mitglieder weiter ab. Erfreulich ist allerdings, dass in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 die Zahl der Eintritte fast doppelt so hoch liegt wie die Zahl der Austritte. Von einem Trend zum Positiven zu sprechen ist selbstverständlich verfrüht. Der Vorstand möchte Sie deshalb um Ihre aktive Mithilfe bei der Werbung neuer Mitglieder für die GfÖ bitten. Wir hoffen auf Ihre persönlichen Kontakte, die sich häufig nicht auf den deutschsprachigen Raum beschränken und die zunehmende Zahl an Eintritten von ausländischen Personen zeigt, dass hier noch Potenziale vorhanden sind. Ein attraktives Argument ist der sehr kostengünstige Zugang zu der international anerkannten Zeitschrift BAE. Darüber hinaus ist aber auch der nach wie vor sehr günstige Tagungsbeitrag ein überzeugendes Argument für eine Mitgliedschaft in der GfÖ. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich für Ihre Aktivitäten und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Monika Wulf (Schriftführerin)

Fernstudium „Angewandte Umweltwissenschaften“

Einschreibung ab dem 15. Mai 2005

Zum Wintersemester 2005/06 wird die Universität Koblenz-Landau in Kooperation mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen erneut den weiterbildenden Fernstudiengang 'Angewandte Umweltwissenschaften' anbieten. Das berufsbegleitende Fernstudium ermöglicht es NaturwissenschaftlerInnen und IngenieurInnen des In- und Auslandes, in zwei bis vier Jahren eine abschlussorientierte Zusatzqualifikation im Umweltbereich zu erlangen und somit ihre Kenntnisse zu erneuern und zu erweitern sowie ihre Stellung am Arbeitsmarkt zu verbessern.
Aktualität der Studieninhalte und Praxisnähe sowie Flexibilität in Organisation und Durchführung zeichnen den Studiengang ebenso aus wie die Ergänzung klassischer Formen des Fernstudiums durch Präsenzphasen und moderne Methoden des E-Learnings.
Schwerpunkte des Studienprogramms sind Ökologie und Geowissenschaften, deutsches und europäisches Umweltrecht, Umweltplanung und Umweltmanagement, Boden-, Natur , Gewässer- und Immissionsschutz, Siedlungswasserwirtschaft, Abfall- und Kreislaufwirtschaft, Umwelttechnik sowie Altlastenerkundung und Altlastensanierung.

Das Studium schließt mit einer Diplomprüfung ab, die Hochschule verleiht den akademischen Grad 'Diplom-Umweltwissenschaftler'. Darin integriert sind die Fachkunde für Abfallbeauftragte und für Gewässerschutzbeauftragte sowie die Sachkunde für Sachverständige nach § 18 Bundes-Bodenschutzgesetz.

Zulassungsvoraussetzung ist ein abgeschlossenes natur- oder ingenieurwissenschaftliches Studium (Universität oder Fachhochschule). Absolventen anderer Fachrichtungen können ggf. nach Belegung von Brückenkursen in Chemie, Physik und Mathematik zugelassen werden. Auch Interessenten ohne akademische Ausbildung steht das Studium offen (Zertifikatsabschluss). Die Einschreibung für das Wintersemester 2005/06 ist vom 15. Mai bis zum 15. August 2005 möglich.

Infos:
Universität Koblenz-Landau
Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung (ZFUW)
Postfach 201 602
D-56016 Koblenz
Tel.: +49-(0)261/287-1520 oder -1522; Fax: -1521
E-Mail: info@umwelt-studium.de
Internet: http://www.umwelt-studium.de

Bücher unserer Mitglieder

ANDERS, K., MRZLJAK, J., WALLSCHLÄGER, D. & WIEGLEB, G. (Hrsg.) 2004: Handbuch Offenlandmanagement – Am Beispiel ehemaliger und in Nutzung befindlicher Truppenübungsplätze. 320 S., 100 Abb., 96 in Farbe, Springer-Verlag, Heidelberg.
ISBN 3-540-22449-1

BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A. & ISERMANN, M. (Hrsg.) 2004: Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung. Textband, 606 S. Weissdorn-Verlag, Jena.
ISBN 3-936955-03-3

MARKUSSEN, M., BUSE, R., GARRELTS, H., MÁNEZ COSTA, MENZEL, S. & MARGGRAF, R. 2005: Valuation and Conservation of Biodiversity – Interdisciplinary Perspectives on the Convention on Biological Diversity. 429 S., Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York.
ISBN 3-540-24022-5

MARKUSSEN, M. 2004: Waldkonversion und Bodendegradation in Bergnebelwaldgebieten Guatemalas (Alta Verapaz) – Ein Beitrag zur Biodiversitätsforschung in sensiblen tropischen Ökosystemen. EcoRegio, Bd. 11, 221 S., Shaker Verlag, Aachen.
ISBN 3-8322-2360-6

TISCHEW, S. (Hrsg.) 2004: Renaturierung nach dem Braunkohleabbau. 392 S., Teubner-Verlag Stuttgart, Leipzig, Wiesbaden.
ISBN 3-519-00469-0

WEBER, E. 2003: Invasive plant species of the world: A reference guide to environmental weeds. CABI Publishing, Wallingford, U.K., 550 pp.

Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses

Das letzte Mitgliederverzeichnis ist schon einige Jahre alt und fern jeglicher Aktualität. Die Geschäftsstelle möchte dies und die Umstellung auf ein neues Mitgliederverwaltungssystem zum Anlass nehmen, die Datenlage zu aktualisieren, Fehldaten zu ergänzen u. ä. Wir bitten Sie deshalb, das untenstehende Formular auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden oder zu faxen bzw. die Informationen der Geschäftsstelle per Email (Betreff: Mitgliederverzeichnis) zuzuschicken (Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie, Kathrin Dieckgräber, Institut für Ökologie der TU Berlin, Rothenburgstr. 12, D-12165 Berlin, Fax: 030/314 713 55, Email gfoe@tu-berlin.de). Wir danken herzlich für Ihre Mühe!

✂- -

An die Geschäftsstelle der GfÖ

Betrifft: Mitgliederverzeichnis

☐ Herr ☐ Frau ☐ Dr. ☐ Prof.

Name ....

Vorname ....

☐ Ordentliches Mitglied ☐ Juniormitglied ☐ kooperatives Mitglied

Geburtsdatum (T/M/J) ..../........./.........

Beruf ....

Straße / Nr.: ....

....

PLZ / Ort: ....

....

Telefon / Fax: ....

E-Mail: ....

URL (falls vorhanden) http://..

Datum und Unterschrift ....

Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder (Stand 18.04.2005)

BIRKHOFER, Klaus, Darmstadt
BOHNERT, Cerstin, Berlin
BUNNEFELD, Nils, Ascot, Großbritannien
ELLE, Ortwin, Trier
ESCHEN, René, Delémont, Schweiz
FERRER PARIS, José Rafael, Caracas, Venezuela
GEHLHAAR, Angelika, Erfurt
HECTOR, Prof. Dr. Andy, Zürich, Schweiz
HERRMANN, Farina, Göttingen
HOLZSCHUH, Andrea, Göttingen
HÜLBER, Karl, Wien, Österreich
JURASINSKI, Gerald, Bayreuth
KLEIN, Alexandra-Maria, Göttingen
LOOS, Götz Heinrich, Kamen
MAYER, Dr. Philipp, Zürich, Schweiz
MEIER-BEHRMANN, Daniel, Berlin
MEYER, Katrin, Erfurt
MITSCHUNAS, Nadine, Bremen
MOSANDL, Prof. Dr. Reinhard, Freising
MÜLLER, Christine, Zürich, Schweiz
NEUE, Prof. Dr. Heinz-Ulrich, Bad Lauchstädt
NEUGEBAUER, Dr. Klaus, Laufen
RICHTER, Frank, Dresden
RIXEN, Christian, Davos-Dorf, Schweiz
SCHMIDL, Dr. Jürgen, Nürnberg
SCHNITTLER, Prof. Dr. Martin, Greifswald
SCHOPF, Reinhard, Freising
SEBASTIÀ, Dr. Maria-Teresa, Solsona, Spanien
VÖLKEL, Prof. Dr. Jörg, Regensburg
VOHLAND, Dr. Katrin, Berlin
WEISE, Dr. Jörg, Gießen
WICHMANN, Matthias, Dorchester, Großbritannien

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Prof. Dr. Harald Sioli, Plön

Informationen zur Gesellschaft

Beitragserhebung der GfÖ

Alle Mitglieder können den Jahresbeitrag auf unser Konto bei der Postbank in Hannover überweisen. Fälligkeitsdatum ist der 15.1. des jeweiligen Jahres. Für Mitglieder mit einem Konto in Deutschland empfehlen wir den automatischen Lastschrifteneinzug. Dazu muß der GfÖ eine Ermächtigung erteilt werden (siehe nächste Seite).
Konto der GfÖ: Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303
Ab 1. Januar 2005 gültige Jahresbeiträge:

ordentliche Mitgliedschaft: 75 € bzw. 120 sfr
Juniormitgliedschaft: 30 € bzw. 48 sfr
korporative Mitgliedschaft: 150 € bzw. 240 sfr

Mitglieder in der Schweiz können auf ein Sammelkonto beim Repräsentanten einzahlen. Dies erspart die hohen Auslandsüberweisungsspesen nach Deutschland.

Hinweis für Doktoranden

Doktoranden können auf Antrag an den Vorstand der GfÖ einen ermäßigten Beitrag von 50 € (80 sfr) beantragen.

Hinweis für unsere Mitglieder in Österreich

Seit dem 1. Juli 2003 dürfen Auslandsüberweisungen in der EU nicht mehr als Inlandsüberweisungen kosten. Dadurch können unsere Mitglieder in Österreich ohne finanziellen Nachteil ihren Beitrag auf das deutsche Konto der GfÖ einzahlen. **Die GfÖ hat deshalb ihr österreichisches Konto zum 31.12.2003 abgeschlossen**. Wir möchten alle österreichischen Mitglieder daran erinnern, dass seit dem 1. Januar 2004 die Mitgliedsbeiträge direkt auf das Konto der GfÖ bei der Postbank Hannover einzuzahlen sind. Für die Überweisung müssen Sie die internationale Kontonummer (IBAN) der GfÖ (DE04 2501 0030 0329 9333 03) und die internationale Bankleitzahl (BIC) der Postbank Hannover (PBNKDEFF250) angeben.

Repräsentant der Schweizer und Liechtensteinischen ÖkologInnen: Prof. Dr. Christian Körner, Universität Basel, Institut für Botanik, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, ch.koerner@unibas.ch - Konto: UBS AG, Postfach, CH-4002 Basel, zugunsten Botanisches Institut der Universität Basel, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, Kto.-Nr.: 292-10308594.1

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

(Bitte ankreuzen. ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

☐ **Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die GfÖ widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtende Zahlung (Mitgliedsbeitrag GfÖ) am 15.1. jeden Jahres bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch Lastschrift einzuziehen.**

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen: .....

Bankleitzahl: .....

Name und Ort des Geldinstituts: .....

.....

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

☐ **Ich (wir) bezahle(n) den Jahresbeitrag per Kreditkarte. Die Bearbeitungsgebühren von z. Zt. 4,36 % gehen zu meinen Lasten.**

☐ VISA ☐ Mastercard

Kartennummer: .....

Gültig bis: .....

Name des Mitglieds: .....

Anschrift: .....

.....

Tel/Fax: ..... E-Mail: .....

Ort: ..... Datum: .....

Unterschrift: .....

(Dieses Formular können Sie auch unter www.gesellschaft-fuer-oekologie.de, weiterklicken unter „Kontakte“, aus dem World Wide Web herunterladen).

Aufnahmeantrag

(Bitte ankreuzen. ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

- ☐ ordentliche Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 75 € bzw. 120 sfr)
- ☐ Juniormitgliedschaft (für StudentInnen und ExamenskandidatInnen, Jahresbeitrag 30 € bzw. 48 sfr)
- ☐ korporative Mitgliedschaft (für juristische Personen, Jahresbeitrag 150 € bzw. 240 sfr)

Titel / Name: .....

Vorname: ..... Geboren am: .....

Beruf: .....

Anschrift (bitte die Adresse angeben, an welche die Post gesandt werden soll):

Straße / Nr.: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon / Fax: .....

E-Mail: .....

Erwünschter Beginn der Mitgliedschaft: .....

Ort: ..... Datum: .....

Unterschrift: .....

Ich befürworte eine Juniormitgliedschaft des/r StudentIn/ExamenskandidatIn.

1. Name / Vorname: .....

Adresse: .....

Datum / Unterschrift: .....

2. Name / Vorname: .....

Adresse: .....

Datum / Unterschrift: .....

Vorstand ab 1.1.2005

Präsident (2003-2005)
Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, TU München, Lehrstuhl für Vegetationsökologie, D-85350 Freising-Weihenstephan, praesident@gfoe.org

Vizepräsidentin (2003-2005)
Prof. Dr. Dr. Annette Otte, Justus-Liebig-Universität, Professur für Landschaftsökologie u. Landschaftsplanung, Heinr.-Buff-Ring 26-32, D-35392 Gießen, v-praesident@gfoe.org

Schriftführerin (2003-2005)
PD Dr. Monika Wulf, ZALF, Inst. f. Landnutzungsforschung und Landsch.ökol., Eberswalder Str. 84, D-15374 Müncheberg, schrift@gfoe.org

Kassenführer (2005-2007)
Dr. Jens Wöllecke, BTU Cottbus, Lehrstuhl f. Bodenschutz und Rekultivierung, PF 10 13 44, D-03013 Cottbus, kasse@gfoe.org

Repräsentant der österreichischen ÖkologInnen (2004-2006)
Prof. Dr. Mag. Georg Grabherr, Univ. Wien, Inst. Ökol. U. Naturschutzbiol., Althanstr. 9, A-1090 Wien, Email: grab@pflaphy.pph.univie.ac.at

Repräsentant d. schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen (2003-2005)
Prof. Dr. Christian Körner, Univ. Basel, Inst. f. Botanik, Schönbeinstr. 6, CH-4056 Basel, ch@gfoe.org

Redaktionsausschuss
Prof. Dr. Teja Tscharntke, Universität Göttingen, Agrarökologie, Waldweg 26, D-37073 Göttingen, bae@gfoe.org

Ausschuss für internationale Beziehungen
Dr. Kathrin Kiehl, TU München, Lehrstuhl für Vegetationsökologie, D-85350 Freising-Weihenstephan, Email: kiehl@wzw.tum.de und Dr. Stefan Klotz, UFZ Halle, Theodor-Lieser-Str. 4, 06120 Halle, Email: stefan.klotz@ufz.de

Arbeitskreise und ihre Sprecherinnen

Agrarökologie
PD Dr. Wolfgang Büchs, Biol. Bundesanst. f. Land- und Forstwirtschaft, Messeweg 11/12, D-38104 Braunschweig, w.buechs@bba.de

Bodenökologie
PD Dr. Markus Raubuch, Univ. Kassel, FB Ökol. Agrarwiss., Nordbahnhofstr. 1a, D-37213 Witzenhausen, raubuch@wiz.uni-kassel.de

Experimentelle Ökologie
Prof. Dr. Hardy Pfanz, Univ. Duisburg-Essen, FB 9, Angewandte Botanik, Universitätsstr. 5, D-45117 Essen, hardy.pfanz@.uni-essen.de

Gentechnik und Ökologie
PD Dr. Broder Breckling, Universität Bremen, UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische Ökologie, Leobener Str., D-28334 Bremen, broder@uni-bremen.de

Ökosystemforschung
Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen, UFT, Institut für Allgemeine und Theoretische Ökologie, Leobener Str., D-28334 Bremen, filser@uni-bremen.de

Populationsbiologie der Pflanzen
Prof. Dr. Markus Fischer, Univ. Potsdam, Inst. f. Biol. u. Biochem., Villa Liegnitz, Lennéstr. 7a, D-14471 Potsdam, fischerm@rz..uni-potsdam.de

Renaturierungsökologie
Prof. Dr. Gerhard Wiegleb, TU Cottbus, Lehrstuhl f. Allg. Ökologie, Postfach 101344, D-03013 Cottbus, wiegleb@tu-cottbus.de

Stadtökologie
Prof. Dr. Wilfried Nobel, FH Nürtingen, Schelmenwasen 4-8, D-72622 Nürtingen, nobelw@fh-nuertingen.de

Theorie in der Ökologie
Dr. Boris Schroeder, Univ. Potsdam, Institut für Geoökologie, PF 60 15 53, D-14415 Potsdam, boschroe@rz.uni-potsdam.de

Umweltbildung
Prof. Dr. Franz Bogner, Lehrstuhl für Didaktik der Biologie, Universitätsstr. 30, D-95440 Bayreuht, Franz.Bogner@uni-bayreuth.de

Wüstenökologie
Maik Veste, Universität Bonn, Ness-Institut für Biodiversität der Pflanzen, AG Bryologie, Meckenheimer Allee 170, D-53115 Bonn, mveste@wuestenoekologie.de

Bestellung von Druckwerken der GfÖ

Die Druckwerke der Gesellschaft für Ökologie sind zu folgenden Konditionen erhältlich:

Basic and Applied Ecology

Zur Zeit lieferbar: Band 1, Hefte 1 und 2 (2000); Band 2, Hefte 2 bis 4 (2001); Band 3, Hefte 1 bis 4 (2002); Band 4, Hefte 1 bis 6 (2003), Band 5, Hefte 1-6 (2004), Band 6, Hefte 1 bis 2 (2005)

Preise: Für Mitglieder 20 € und für Juniormitglieder 10 € je Heft. Nicht-Mitglieder können die Bände/Hefte nur direkt beim Verlag bestellen.

Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Zur Zeit sind folgende Bände lieferbar:

12 (1984) Bern
15 (1987) Graz
16 (1987) Gießen
17 (1989) Göttingen
19/2+3 (1990/91) Osnabrück
20 (1991) Freising-Weihenstephan
21 (1992) Berlin
22 (1993) Zürich
23 (1994) Innsbruck
24 (1995) Frankfurt/Main
25 (1996) Festschrift Bornkamm
26 (1996) Dresden / Tharandt
27 (1997) Bonn
29 (1999) Ulm
30 (2000) Kiel
31 (2001) Basel
32 (2002) Cottbus
33 (2003) Halle
34 (2004) Gießen

sowie Beiheft 2 - AK Biozönologie (1991)
Beiheft 3 - Lernen für die Umwelt (1995)

Preise: Bände älter als 10 Jahre kostenlos (aber zzgl. Porto und Verpackung!). Bis Band 29: 5 €; ab Band 30: 20 €, für Juniormitglieder 10 €, für Nicht-Mitglieder 40 €. Hinweis: Die Bände 26 und 27 können Nicht-Mitglieder nur beim Spektrum Akad. Verlag erwerben. Beiheft 2 und 3 kosten je 5 €.

Alle genannten Druckwerke können bei der Geschäftsstelle bestellt werden (Adresse siehe S. 2). Zu den Preisen sind noch die Versandkosten (Porto und Verpackung) hinzuzurechnen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 35_1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie 35/1 1-40